

Beim SC Ried wird ordentlich gefeiert

Buntes Programm am Wochenende beim 75. Geburtstag

Neuburg Mit einem bunten und stimmungsvollen Programm feiert der SC Ried am Wochenende seinen 75. Geburtstag. Dabei haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen, um den Verein entsprechend zu präsentieren. Nachfolgend ein Überblick über das „Treiben“ auf dem SCR-Sportgelände. (AZ)

Samstag

9 Uhr: Bambini-Turnier
9 Uhr: „Guten Morgen Yoga“ mit yogAPyourlife
16 Uhr: Benefizspiel SC Ried Allstars – FC Sternstunden
19 Uhr: Vereinsabend mit Ehrung von verdienten Mitgliedern
21 Uhr: 80er Jahre Party

Sonntag

10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Sportplatz
11.30 Uhr: Weißwurstfrühstück inklusive der Möglichkeit, sich für die DKMS typisieren zu lassen
12 Uhr: Schafkopfturnier
13 Uhr: Sommerfest der Jugendmannschaften
17 Uhr: Freundschaftsspiel SC Ried – SpVgg Joshofen-Bergheim

Kurz gemeldet

Toto-Pokal, 1. Runde

Weichering – Joshofen-Bergheim 4:1
 Wagenhofen – Gebenhofen 3:1
 Langenmosen – Zell/Bruck (VF3) 14:00
 Feldkirchen – Rohrenfels
 Grasheim – Türkspor Aichach 4:0
 Hörzhausen – Berg im Gau 1:3

Startschuss für Ehekirchen

Zum Auftakt der Landesliga-Saison 2024/25 gastiert der FCE am Freitag beim TSV Jetzendorf. Wie Trainer Benjamin Flicker die Chancen sieht.

Von Adrian Hauk

Ehekirchen Nach einer für Trainer Benjamin Flicker „sehr kurzen Vorbereitung“ startet der FC Ehekirchen am Freitag (19 Uhr) beim TSV Jetzendorf in die neue Landesliga-Saison. Obwohl man kein einziges Testspiel gewinnen konnte und auch die Generalprobe im Toto-Pokal gegen den Bayernligisten TSV Nördlingen am vergangenen Wochenende mit 0:3 verlor, spricht Flicker von einer erfolgreichen Vorbereitung.

„Es war nicht einfach, da wir ein ziemlich zusammengewürfeltes Haufen sind. Dennoch haben wir eine Entwicklung gemacht, welche bereits gegen Nördlingen zu sehen war“, resümiert Flicker. Dabei weist der 37-Jährige vor allem auf die defensiven Entwicklungsschritte hin: „Defensiv sind wir gegen Nördlingen deutlich besser gestanden.“ Dennoch weiß auch der FCE-Coach, in welchen Bereichen es aktuell noch (deutlichen) Verbesserungsbedarf gibt: „Offensiv war es gegen den TSV Nördlingen natürlich noch nicht ausreichend. Das muss gegen Jetzendorf besser werden.“ Ob die Ehekirchener wie im Toto-Pokal-Match wieder mit einer defensiven Fünferkette starten werden, lässt Flicker indes offen: „Wir standen gegen Nördlingen hinten deutlich besser. Ob wir gegen Jetzendorf genauso auflaufen werden, wird man sehen.“

Die Hausherren dürften am Freitagabend indes mit viel Selbstvertrauen in die Auftaktpartie gegen den FC Ehekirchen gehen. In der Vorbereitung gelangen den Jet-



Auf seinen Torriecher hofft der FC Ehekirchen am Freitag beim Punktrunden-Auftakt in Jetzendorf: Christoph Hollinger (rechts). Foto: Daniel Worsch

zendorfern einige Achtungserfolge wie beispielsweise der 4:2-Sieg gegen den Bayernligisten TSV Rain. „Jetzendorf wird ein unangenehmer Gegner. Die Mannschaft ist spielerisch stark und wird uns fordern“, meint Flicker und fügt an: „Wenn wir jedoch konsequent verteidigen und mehr aus unseren Chancen machen, glaube ich

schon, dass wir punkten können.“ Verzicht muss Flicker in dieser Begegnung auf Maximilian Kerschig, der zuletzt gegen Nördlingen verletzungsbedingt ausgetauscht werden musste, sowie den sich mit Leistenproblemen herumplagenden Max Seitle und Maximilian Schuch.

Aufgrund des großen personel-

len Umbruchs in der Sommerpause sei laut dem Ehekirchener Übungsleiter weiterhin der Klaskenerhalt das aktuelle Saisonziel. „Mit den aktuellen Leistungen brauchen wir sicherlich nicht nach oben zu schauen. Unsere Blicke richten sich daher zunächst einmal Richtung gesichertes Mittelfeld“, gibt Flicker die Parole aus.

Deutlicher Sieg mit Platz zwei belohnt

Tennis: Herren 50 der TeG Neuburg sind Vizemeister

Von Georg Hafner

Neuburg Einen deutlichen und verdienten Sieg führen die Herren 50 der TeG Neuburg im „Saisonfinale“ gegen den TC Augsburg-Siebertisch II ein. Dagegen mussten sich die Junioren 18 (gegen den TC Ismaning II) sowie Herren IV (gegen den SV Karlskron II) und Herren 60 (gegen Allershausen) geschlagen geben.

• **Junioren 18, Südliga 3: TC Ismaning II – TeG Neuburg 4:2:** Am letzten Spieltag waren die Youngster der TeG Neuburg gegen den Erstplatzierten zwar in durchaus guter Spiellaune, konnten aber die Niederlage letztlich nicht verhindern. Lediglich Julian Rigler und Nikolaus Böhm waren in ihrem Einzel erfolgreich. Leonardo Minucci und Luca Maximilian Schulz waren gegen ihre Kontrahenten chancenlos. Auch die Doppel gingen klar an die Ismaninger (Meister der Südliga 3). Mit drei Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Niederlage dürfen die Neuburger mit dem dritten Tabellenplatz nach dem Abschluss der Saison zurecht stolz sein.

Ergebnisse: Julian Rigler 6:3, 7:6; Leonardo Minucci 1:6, 2:6; Luca Maximilian Schulz 3:6, 2:6; Nikolaus Böhm 6:4, 6:0; Rigler/Minucci 2:6, 0:6; Schulz/Böhm 2:6, 2:6.

• **Herren, Südliga 6: TeG Neuburg IV – SV Karlskron II 2:4:** Der Saisonabschluss der „Vierten“ war nicht von Erfolg gekrönt. Punkte konnten nur Ben Berneisch im Einzel und Julian Rigler zusammen mit Mika Schweitzer im Doppel holen. Alle anderen Akteure mussten ihren Gegnern entsprechend zum Sieg gratulieren.

Ergebnisse: Kevin Müller 0:6, 0:6; Ben Berneisch 6:2, 6:3; Johannes Braun 3:6, 2:6; Pavel Calin Sauciu 3:6, 2:6; Müller/Berneisch 3:6, 0:6; Julian Rigler/Mika Schweitzer 6:3, 6:2.

• **Herren 50, Südliga 2: TeG Neuburg – TC Augsburg-Siebertisch II 8:1:** In ihrem letzten Match setzten sich die Senioren klar durch und belegen nun als Aufsteiger punktgleich mit dem Tabellenführer einen hervorragenden zweiten Platz. Schon nach den hochklassigen Einzeln stand es 6:0 für die Neuburger. Im Dreier-Doppel setzten sich Florian Wagner und Ralf Kunkel klar durch. Claus Goga/André Gramsch gewannen im Match-Tiebreak das Einser-Doppel. Jens Papajewski/Josef Rigler kämpften sich ebenfalls in den Match-Tiebreak, mussten aber knapp mit 6:10 den Augsburgern den Ehrenpunkt überlassen.

Ergebnisse: Claus Goga 7:5, 3:6, 10:8; Florian Wagner 7:5, 7:5; Jens Papajewski 6:3, 1:6, 10:5; André Gramsch 6:4, 6:3; Josef Rigler 6:1, 6:2; Stefan Stöhr 6:3, 6:1; Goga/Gramsch 4:6, 7:6, 10:7; Papajewski/Rigler 2:6, 6:4, 6:10; Wagner/Kunkel 6:2, 6:2.

• **Herren 60, Südliga 2: TeG Neuburg – TSV Allershausen 4:5:** Nach den Einzeln stand es – wie schon in der Begegnung eine Woche zuvor – unentschieden. Ralf Kunkel, Walter Nauderer und Josef Seefried gewannen ihre Spiele. Bei den Doppeln war es ebenfalls sehr ausgeglichen. Helmut Kumpfe und Walter Nauderer spielten ihre Stärke aus und gewannen das Einser-Doppel klar. Das Dreier-Doppel (Freddy Kohler/Gerhard Engel) ging klar an die Gegner, sodass es vor dem letzten Match 4:4 stand. Ralf Kunkel/Stefan Stöhr mussten nach dem Satzausgleich in den Match-Tiebreak, den sie dann mit 5:10 abgaben.

Ergebnisse: Ralf Kunkel 6:0, 2:6, 10:4; Walter Nauderer 6:3, 6:2; Stefan Stöhr 2:6, 1:6; Franz Exler 1:6, 0:6; Walter Rau 0:6, 1:6; Josef Seefried 6:0, 6:1; Kumpfe/Nauderer 6:2, 6:4; Kunkel/Stöhr 1:6, 6:2, 5:10; Freddy Kohler/Gerhard Engel 3:6, 1:6.

SV Wagenhofen will erneut glänzen

Donaumoos-Wanderpokal: Titelverteidiger, Ausrichter – und abermals Sieger? Der Fußball-A-Klassist hat sich qualitativ nochmals verstärkt. Welche Teams SVW-Trainer Sebastian Rutkowski zum Favoritenkreis zählt.

Von Dirk Sing

Wagenhofen Wenn es um ein perfektes Timing geht, dann hat der SV Wagenhofen zweifelsohne alles richtig gemacht. Pünktlich zu seinem 75-jährigen Vereinsjubiläum richtet der Klub die 73. Auflage des traditionellen Donaumoos-Wanderpokals aus. Und wäre das nicht schon genug, treten die SVW-Ki-

cker – besser gesagt die erste Mannschaft – auch noch als Titelverteidiger bei dieser Veranstaltung auf. Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr behielt die Truppe des damals neuen Spielertrainers Sebastian Rutkowski im Finale gegen den Gastgeber SV Karlshuld mit 2:1 die Oberhand. Wagenhofener Fußballherz – was willst du mehr?

„Gerade in den vergangenen Tagen hat man schon deutlich gemerkt, dass die Vorfreude sowohl bei den Verantwortlichen als auch Spielern immer größer wird. Jeder hat richtig Bock auf dieses Turnier“, berichtet Rutkowski. Seit dem 7. Juli steht der ehemalige Landesliga-Fußballer des FC Ehekirchen und VfR Neuburg nun mit seiner Truppe in der Vorbereitung auf die kommende Saison in der A-Klasse Neuburg. Und was der kickende Übungsleiter bislang zu sehen bekam, habe ihm „richtig gut gefallen“.

Aktuell kann Rutkowski auf einen sage und schreibe 44 Akteure starken Kader zurückgreifen, aus dem „durchschnittlich rund 25 Spieler“ bei jeder Trainingseinheit dabei sind. „So schön diese Euphorie auch ist: Die Größe des Kaders bringt natürlich auch Härtefälle mit sich. Als Trainer bist du gezwungen, immer wieder Jungs daheim zu lassen beziehungsweise ihnen mitzuteilen, dass sie beim Spiel nicht dabei sind“, berichtet der 33-Jährige.

Dass der momentane Kader nicht nur in Sachen Quantität, sondern vor allem auch Qualität zugenommen hat, läge laut Rutkowski in erster Linie an drei Neuzugän-



Überraschungssieger 2023 beim traditionsreichen Donaumoos-Wanderpokal in Karlshuld: Die Kicker des SV Wagenhofen mit ihrem Spielertrainer Sebastian Rutkowski. Foto: Roland Geier

gen: Simon Höppler vom SV Sinning (Rutkowski: „Trotz seiner bereits 36 Jahre hat er sich im Team festgespielt.“), Marvin Knott (FC Zell/Bruck) sowie (natürlich) seinem Bruder Matthias, der erstmals seinen Heimatklub FC Ehekirchen verließ, um künftig für den SV Wagenhofen auf Torejagd zu gehen.

„Zum einen ist es definitiv eine richtig coole Sache, nach vielen Jahren mal wieder mit meinem Bruder zusammenspielen. Zum anderen verfügt Matze über eine fußballerische Qualität, die es so in der A-Klasse nicht gibt“, weiß Rutkowski. Einen ersten Vorgeschmack hinsichtlich der künftigen „Offensiv-Power“ des SVW bekamen die bisherigen Testspielgegner TSV Allershausen II (1:4) und SC Oberbernbach II (2:9) be-

reits eindrucksvoll zu spüren. Auch am Mittwochabend in der ersten Runde des Toto-Pokals war die DJK Gebenhofen mit ihrem neuen Spielercoach und Torjäger Sebastian Kinzel auf verlorenem Posten (1:3).

Einen weiteren „echten“ Gradmesser, wo seine Mannschaft zum jetzigen Zeitpunkt leistungsmäßig tatsächlich steht, erwartet Rutkowski am Samstag beim Donaumoos-Wanderpokal auf heimischem Terrain. Nachdem die Gastgeber am Freitagabend – im Gegensatz zum SV Klingsmoos und SV Ludwigsmoos (18.30 Uhr) sowie SV Karlshuld und SV Sinning (20 Uhr) – noch nicht eingreifen, geht es tags darauf gegen den ambitionierten Kreisklassisten TSG Untermaxfeld (11 Uhr). „Nachdem

die Untermaxfelder für mich neben dem SV Klingsmoos und BSV Berg im Gau zu den Topfavoriten zählen, kann man sicherlich von einem schweren Los für uns sprechen“, meint der SVW-Coach, dem davor allerdings nicht wirklich bange ist: „Wenn wir unseren Titel erfolgreich verteidigen wollen, müssen wir ohnehin jeden Gegner schlagen.“

Ein erneuter Erfolg bei diesem Traditionsturnier wäre für Rutkowski jedenfalls „ein Traum“, der freilich auch nicht ganz unrealistisch erscheint. „Wir haben in der vergangenen A-Klassen-Saison 50 Punkte geholt, dazu den Donaumoos-Wanderpokal in Karlshuld gewonnen. Von dem her wissen wir schon auch, was wir können.“

Sollte es tatsächlich mit einem Sieg gegen Untermaxfeld klappen, würde es noch am späten Samstagnachmittag (17 Uhr) im ersten Halbfinal-Match gegen den Sieger der Partie BSV Berg im Gau gegen SV Grasheim gehen. Im vergangenen Jahr hatten die beiden Semifinal-Begegnungen noch am Sonntag stattgefunden. „Nachdem sich die Verantwortlichen der teilnehmenden Klubs im Vorfeld zusammengesessen und über den Modus diskutiert haben, hat man sich letztlich auf diese Veränderung geeinigt. Damit kann ich persönlich sehr gut leben“, meint Rutkowski.

Ebenso wichtig sei es den Klubs indes gewesen, auch das „Reserve-Turnier“ am Leben zu halten. Am Samstag und Sonntag ermitteln die sechs Teams in zwei Gruppen die beiden Endspiel-Teilnehmer, die dann am Sonntag ab 16.30 Uhr aufeinandertreffen.